

Tätigkeitsbericht des zentralen adhs-netzes für das Jahr 2022

Auch im Jahr 2022 konzentrierte sich die Arbeit des zentralen adhs-netzes auf die Verbesserung der bundesweiten Versorgung von Menschen aller Altersklassen mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Dies erfolgte über eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Berufs-, Fach- und Selbsthilfeverbänden des interdisziplinären Beirates, den regionalen ADHS-Netzwerken im Beirat regionaler Netze sowie über die Informationsvermittlung des zentralen adhs-netzes anhand der beiden internetbasierten Informationsportale www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info.

1. Nutzerstatistiken der Websites 2022: www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info (für den Zeitraum von Januar 2022 bis Dezember 2022)

Für den Zeitraum von Januar 2022 bis einschließlich Dezember 2022 konnte für die beiden Internetseiten www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info ein gemeinsamer monatlicher Mittelwert von 63.905 Seitenbesuchen ermittelt werden (Range von 43.103 bis 74.619). Die beiden Internetseiten wurden im Jahr 2022 insgesamt 766.863 Mal aufgerufen. Die Summe der Website-Anfragen liegt bei durchschnittlich 1.334.941. Im Vergleich zu den Nutzerzahlen im Jahr 2021 konnte ein durchschnittlicher Anstieg von ca. 7.000 Seitenbesuchen pro Monat verzeichnet werden (s. Abb. 1).

Für die beiden Monate September und Oktober lässt sich ein Rückgang der Seitenaufrufe feststellen. Dies ist auf die eingeschränkte Verfügbarkeit der beiden Websites aufgrund der in diesem Zeitraum durchgeführten technischen Überarbeitung zurückzuführen.

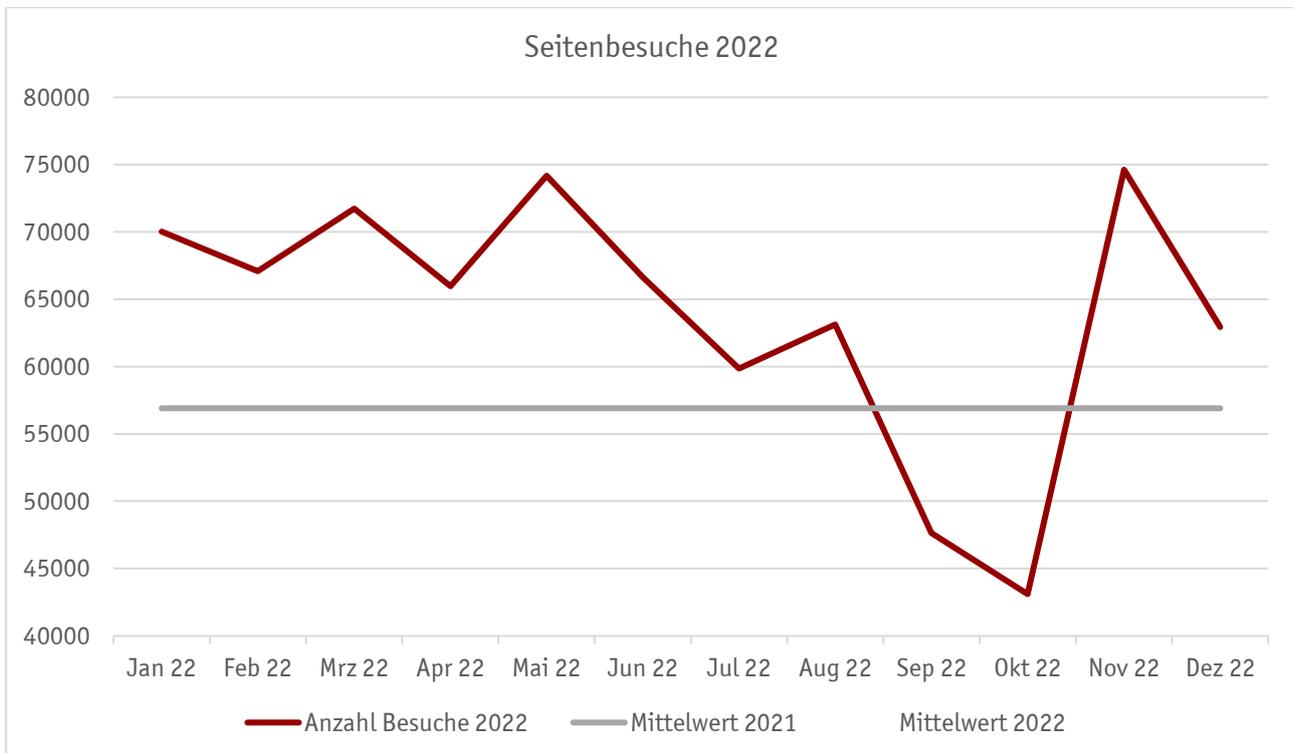


Abbildung 1: Anzahl der Besuche der Websites www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info (Zeitraum: Januar 2022 - Dezember 2022).

Inhaltlich zeigte sich für das zentrale adhs-netz, dass die meisten Nutzer:innen neben der Startseite die Unterseite mit den Informationen zu den regionalen ADHS-Netzen aufrufen. Dies lässt erkennen, dass auch in 2022 und zukünftig die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Netzen einer der wichtigsten Bestandteile der Arbeit des zentralen adhs-netzes darstellt. Eine Reaktivierung der Beiratstreffen – die in den vergangenen Jahren zunächst aufgrund des hohen organisatorischen Aufwandes bei sinkender Teilnehmer:innenzahl und dann aufgrund der Corona-Pandemie pausiert wurden – ist für 2023 in Form eines Online-Treffens in Planung. Neben den Informationen zu den regionalen Versorgungsnetzwerken wurde auch die Unterseite der ADHS-Spezialambulanzen für erwachsene Betroffene häufig aufgerufen. Dieses Nutzerverhalten spiegelt auch das allgemein wachsende Interesse der Besucher:innen an Informationen für Erwachsene mit einer gesicherten ADHS-Diagnose oder einem Verdacht wieder; auch über die Schlagwortsuche wurde zu einem Großteil nach Informationen zu ADHS im Erwachsenenalter gesucht.

Auch der Pädagog:innenbereich wurde häufig besucht, wobei die Nutzer:innen insbesondere Informationen zu ADHS im Vor- und Grundschulalter sowie Informationen zu schulrechtlichen Rahmenbedingungen und Konzepte und Materialien für Schulalltag bezogen. Letztere stehen den Nutzer:innen zum Download und Gebrauch zur Verfügung.

Auf den Seiten des ADHS Infoportals wurde besonders häufig der Bereich für erwachsene Betroffene wurden 2022 häufig aufgerufen. Dabei wurde insbesondere die Unterseite mit den Informationen zu Therapie- und weiteren Hilfemöglichkeiten für Betroffene im Erwachsenenalter häufig besucht. Des Weiteren erfolgte auch auf den Literaturbereich für die Zielgruppe „Erwachsene“ ein vermehrter Zugriff. Auch die auf dem Infoportal verfügbaren Medien wurden in 2022 wieder vermehrt aufgerufen, d.h. die drei 2020 erstellten ADHS-Videos „Ein Tag mit Max“, „Ein Tag mit Lisa“ und „ADHS-Therapie für Kinder“ im Bereich für Kinder. Auch auf die anderen Videos in der Mediathek des ADHS Infoportals wurde in 2022 vermehrt zugegriffen. Eine hohe Nutzung wurde zudem für den Bereich für Eltern und Angehörige erfasst. Hier lag das Hauptinteresse der Besucher:innen auf allgemeinen Informationen zum Störungsbild, Literaturempfehlungen und Tipps für den Alltag mit ADHS-betroffenen Kindern (inklusive des AOK Elterntrainers). Letzteres wurde sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache sehr häufig besucht. Auf den Seiten für Jugendliche waren insbesondere die Seiten mit Informationen zur Diagnostik von Interesse.

Im Jahr 2022 wurden im Schnitt über alle Monate hinweg 78% der Aufrufe beider Internetseiten aus Deutschland getätigt (s. Abb. 2). Aus den USA wurde in etwa 6 % der Fälle zugegriffen. Weitere Länder, aus denen häufig zugegriffen wurde sind die Schweiz (6%), Österreich (3%) und die Türkei (3%).

Zugriffsländer 2022

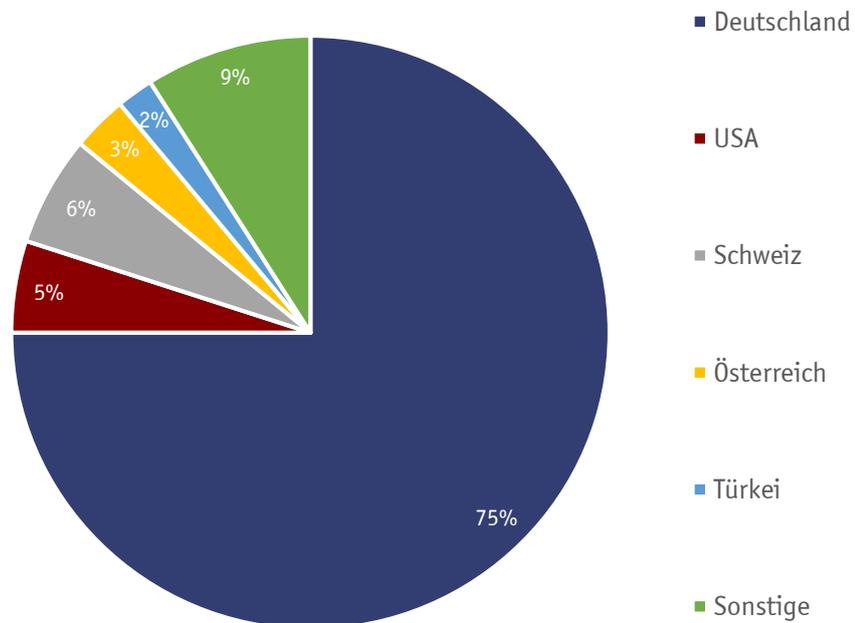


Abbildung 2: Länder, aus denen auf die Websites www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info zugegriffen wurde (Zeitraum: Januar 2022 - Dezember 2022).

2. Bestellungen der Flyer des zentralen adhs-netzes sowie des ADHS Infoportals in deutscher und türkischer Sprache

Nachdem 2020 bereits die beiden kostenfreien Informationsbroschüren in deutscher Sprache überarbeitet wurden, wurde – anknüpfend an die Übersetzung der Websiteinhalte – zuletzt auch der Flyer des ADHS Infoportals ins Türkische übersetzt sowie das Design und die neue Strukturierung der überarbeiteten Internetseiten angepasst. Alle genannten Flyer können über die Websites des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals in gewünschter Stückzahl bezogen werden.

Von Januar bis Dezember 2022 wurden insgesamt 8.769 Flyer versendet, davon 3.898 des zentralen adhs-netzes, 3.810 des ADHS Infoportals in deutscher und 1.061 in türkischer Sprache. Die Flyerbestellungen wurden überwiegend von Fachleuten (3.974), die diese meist Betroffenen und Angehörigen zur Verfügung stellen sowie von Pädagog:innen (3.326) aufgegeben. Insgesamt kann im Vergleich zu den Vorjahren in denen ein vermutlich durch die Pandemie bedingter Rückgang der Flyerbestellungen zu

verzeichnen war, wieder ein deutlicher Anstieg um insgesamt knapp 3.000 Exemplare verzeichnet werden. Abbildung 3 können detailliertere Informationen zu den Flyerbestellungen entnommen werden.

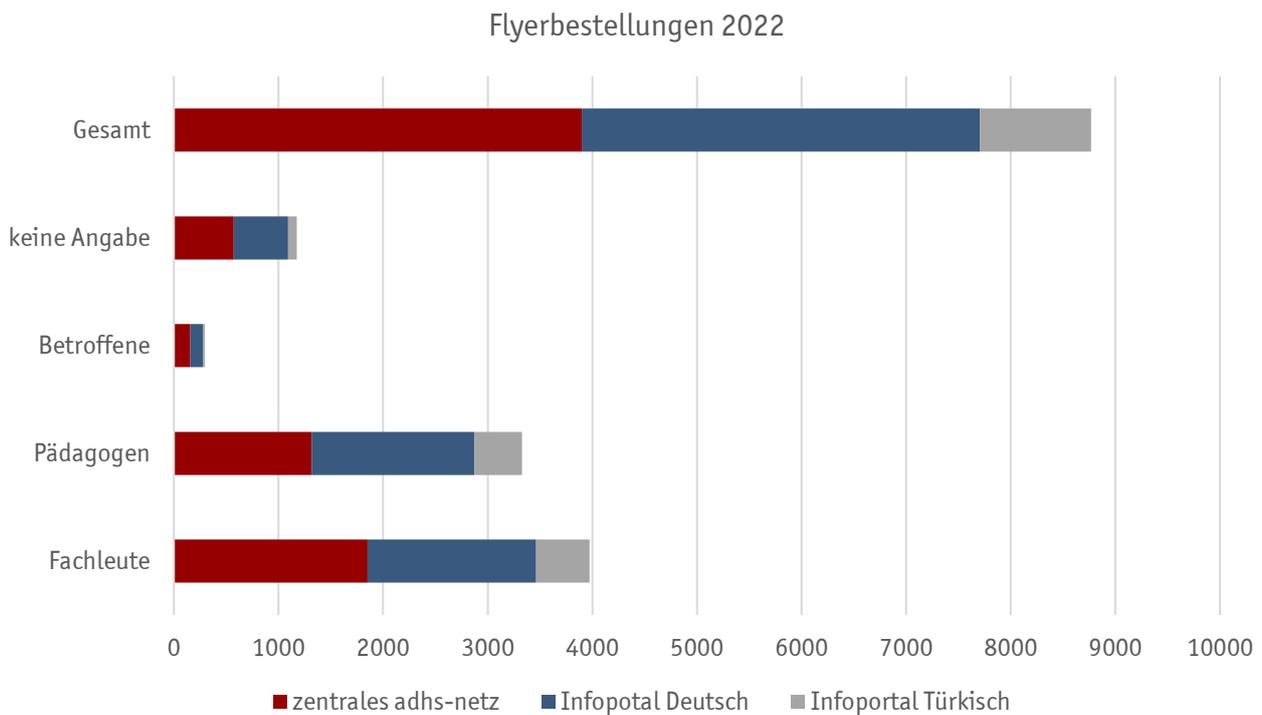


Abbildung 3: Anzahl der Bestellungen der vom zentralen adhs-netz herausgegebenen Broschüren zum zentralen adhs-netz und zum ADHS Infoportal in deutscher und türkischer Sprache (Zeitraum: Januar 2022 - Dezember 2022).

3. Aktualisierung der Internetseiten www.zentrales-adhs-netz.de und www.adhs.info

Der Betrieb des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals konnte auch unter den weiterhin durch die Corona-Pandemie mitbestimmten Umständen des Jahres 2022 weitestgehend normal fortgeführt werden. Um die Information von und den Austausch mit Betroffenen, deren Angehörigen sowie Fachleuten weiterhin zu gewährleisten, wurden die beiden Internetseiten, die das zentrale adhs-netz betreibt einer technischen Neuauflage unterzogen und in diesem Zuge u.a. auch inhaltlich aktualisiert.

4. **Stellungnahme des zentralen adhs-netzes zur Austauschbarkeit von rezeptierten Methylphenidat-Präparaten durch Apotheker:innen**

Die Leitungsgruppe des zentralen adhs-netzes hat eine Stellungnahme zur Austauschbarkeit von rezeptierten Methylphenidat-Präparaten durch Apotheker:innen verfasst und an den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gerichtet. Der Wirkstoff Methylphenidat ist in BTM-pflichtigen Medikamenten zur Therapie von ADHS enthalten. In der Praxis besteht die Möglichkeit, rezeptierte Methylphenidat-Präparate von Apotheken durch andere Methylphenidat-Präparate auszutauschen, was aufgrund unterschiedlicher Effekte und weiterer wirkungsbezogener Variablen nicht zu empfehlen ist. Diese aktuelle Regelung sollte in der Arzneimittelrichtlinie durch den G-BA entsprechend überarbeitet werden. Der G-BA meldete dem zentralen adhs-netz zurück, dass die Stellungnahme im nächsten Schritt an die zuständigen Arbeitsgruppen und Gremien des G-BA zur Beratung weitergeleitet wird.

5. **Weitere Öffentlichkeitsarbeit**

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in 2022 Flyer des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals in deutscher und türkischer Sprache an Privatpersonen und Fachleute versendet.

Das zentrale adhs-netz fungierte weiterhin telefonisch und per E-Mail als Ansprechpartner für Fachleute, Betroffene und deren Angehörige. Des Weiteren hat das zentrale adhs-netz auch im Jahr 2022 auf den Internetseiten über aktuelle Veranstaltungen sowie Publikationen und wissenschaftliche Erkenntnisse informiert.

Anfragen wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, insbesondere zu den regionalen Versorgungsmöglichkeiten gestellt, wobei ein Großteil der Anfragen sich erneut auf Anlaufstellen für erwachsene Betroffene bezog. Dies nahm die Leitungsgruppe zum Anlass, die Arbeit des zentralen adhs-netzes auch in 2022 stärker auf die Personengruppe erwachsener Betroffener auszurichten und Möglichkeiten zusammenzutragen, wie die Versorgung dieser zukünftig optimiert werden kann.

Auch in 2022 wurden vermehrt Anfragen von Fachleuten bzw. Pädagog:innen bezüglich Fort- und Weiterbildungsangeboten zum Umgang mit ADHS in pädagogischen Einrichtungen an das zentrale adhs-netz herangetragen. Dieses Interesse spiegelt sich auch in der deutlichen Zunahme der Flyerbestellungen durch pädagogische Fachkräfte wieder.

Es zeichnete sich zudem weiter ab, dass den Themen „Psychische Störungen“ und speziell das Störungsbild „ADHS“ in den Medien (TV, Printmedien und Social Media) zunehmend Aufmerksamkeit zukommt.

Auch in 2022 erhielt das zentrale adhs-netz vermehrt Anfragen von Mitarbeitenden aus der Medienbranche, die in TV- und Zeitungsbeiträgen oder auf Social Media-Plattformen über den Alltag ADHS-betroffener Kinder, Jugendlicher und insbesondere (junger) Erwachsener informieren möchten.

Des Weiteren hat das zentrale adhs-netz der World Federation of ADHD (WFADHD) zugesagt, ein Mitglied des sich derzeit noch im Aufbau befindenden weltweiten Dachverbandes zu werden und wird in 2023 auf dem von der WFADHD organisierten 9. ADHD World Congress durch Mitglieder der Leitungsgruppe und der Koordination vertreten.

6. Unterstützung des zentralen adhs-netzes

Die Arbeit des zentralen adhs-netzes wäre ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder nicht möglich gewesen. Wir möchten uns daher bei den Beiräten des zentralen adhs-netzes für das außerordentliche Engagement bedanken und hoffen, dass das zentrale adhs-netz auch weiterhin als Plattform für einen konstruktiven Austausch der regionalen ADHS-Netze sowie der Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbände genutzt wird.

Auch ohne die finanzielle Unterstützung zahlreicher Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbände sowie durch Pharmafirmen wären diese Schritte in Richtung der Ziele des zentralen adhs-netzes nicht möglich gewesen.

Das zentrale adhs-netz wurde im Jahr 2022 unterstützt durch:

- Arbeitsgemeinschaft ADHS der Kinder- und Jugendärzte e.V. (AG ADHS)
- Arbeitsgemeinschaft Niedergelassener Neuropädiater (AG NNP)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (BAG)
- Berufsverband Dt. Psychologinnen und Psychologen e.V. / Sektion klinische Psychologie (BDP)
- Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland e.V. (BED)
- Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Fachverband für Heilpädagogik e.V. (BHP)

- Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V. (BKJPP)
- Berufsverband Deutscher Nervenärzte e.V. (BVDN)
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ)
- Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten e.V. (BVVP)
- Deutscher Berufsverband der MotopädInnen / MototherapeutInnen e.V. (DBM)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
- Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT)
- Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e.V. (DPTV)
- Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE)
- Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e.V. (DVT)

- MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co.KG, Iserlohn
- Takeda GmbH, Konstanz

Die Sponsoren sind auf der Website des zentralen adhs-netzes aufgeführt. Die Unterstützung ist an keine inhaltlichen Vorgaben gebunden.

Der Aufbau des zentralen adhs-netzes und des ADHS Infoportals wurde durch das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt. Aktuell erfolgt keine weitere Unterstützung durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der Arbeit des zentralen adhs-netzes im Jahr 2022 bei den genannten Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbänden sowie den aufgeführten Pharmafirmen bedanken!

Mit freundlichen Grüßen, für die Leitungsgruppe



Prof. Dr. Manfred Döpfner
(Geschäftsführender Leiter)